

Gemeinde Rosenberg

**Bebauungsplan „Schindersacker“
in Bronnacker**

Fachbeitrag Artenschutz



Wagner + Simon Ingenieure GmbH
INGENIEURBÜRO FÜR UMWELTPLANUNG

Adalbert-Stifter-Weg 2 Tel. 06261 / 918390
74821 Mosbach Fax. 06261 / 918399
E-Mail: info@wsingenieure.de

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| 1 Aufgabenstellung..... | 3 |
| 2 Lebensraumbereiche und –strukturen..... | 5 |
| 3 Der Bebauungsplan und seine Wirkungen..... | 7 |
| 4 Artenschutzrechtliche Prüfung..... | 7 |
| 4.1 Europäische Vogelarten..... | 7 |
| 4.2 Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH- Richtlinie..... | 10 |
| 4.2.1 Fledermäuse..... | 11 |

Anlagen

Volkhard Bauer, Ornithologische Untersuchung, BP „Schindersacker“ in Rosenberg-Bronnacker, Tabelle, Juli 2021

Checkliste zur Abschichtung Tier- und Pflanzenarten FFH-Richtlinie Anhang IV

1 Aufgabenstellung

Die Gemeinde Rosenberg stellt im Ortsteil Bronnacker den Bebauungsplan „Schindersacker“ mit einem Geltungsbereich von rd. 0,6 ha auf.

In diesem Zusammenhang ist eine artenschutzrechtliche Prüfung notwendig.

Die Gemeinde als Träger der Bauleitplanung ist zunächst einmal nicht Adressat des Artenschutzes. Dennoch entfalten die artenschutzrechtlichen Vorschriften eine mittelbare Wirkung. Bauleitpläne, denen aus Rechtsgründen die Vollzugsfähigkeit fehlt, sind unwirksam.

Die artenschutzrechtliche Prüfung erfolgt bei der Aufstellung des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat im Rahmen der Umweltprüfung. Der besondere Artenschutz ist dabei zwingend zu beachten und der Abwägung im Sinne des § 1 Abs.7 BauGB nicht zugänglich.

Im Fachbeitrag wird ermittelt, ob und in welcher Weise in Folge der Bauleitplanung gegen artenschutzrechtliche Verbote verstoßen wird.

Nach § 44 BNatSchG¹, Absatz 1 ist es verboten,

- 1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
- 2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,*
- 3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
- 4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.*

Absatz 5 führt aus:

Für nach § 15 Abs. 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach §17 Abs. 1 oder Abs. 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 (= Vorhaben in Gebieten mit Bebauungsplänen nach § 30 BauGB, während der Planaufstellung nach § 33 BauGB und im Innenbereich nach § 34 BauGB) gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe von Satz 2 bis 5.

Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen

- 1. das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,*
- 2. das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,*

¹ Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434) geändert worden ist.

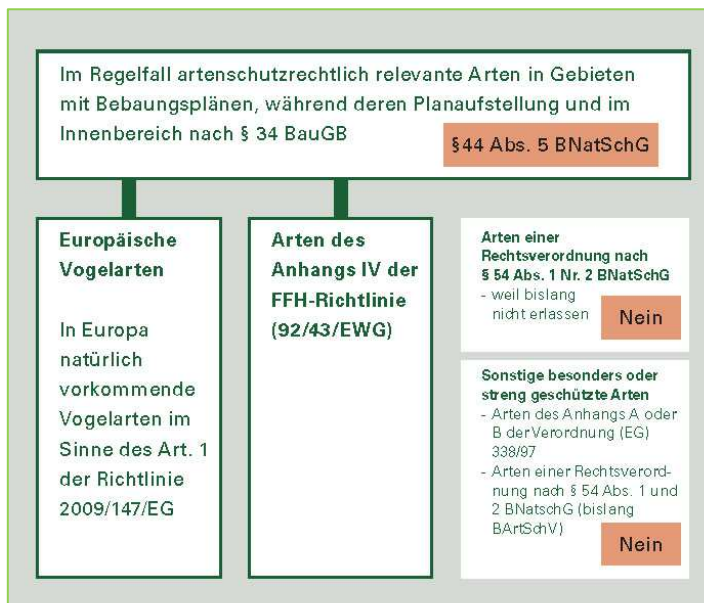
3. das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden. Für Standorte wildlebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend.

Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

Aufgabe des Fachbeitrags Artenschutz ist es, die zur artenschutzrechtlichen Prüfung notwendigen Grundlagen zusammenzustellen und ggf. eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG vorzubereiten.

In die Untersuchung einbezogen werden die in Baden-Württemberg aktuell vorkommenden Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie und die in Baden-Württemberg brütenden europäischen Vogelarten.



Übersicht zu den besonders und streng geschützten Arten.

(Hervorhebung der für den Regelfall in der Bauleitplanung und bei Bauvorhaben relevanten Artenkollektive. Die übrigen Arten sind gemäß § 44 Abs. 5 Satz 5 von den Verboten des § 44 BNatSchG freigestellt.)¹

¹ Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (Herausgeber), Artenschutz in der Bauleitplanung und bei Bauvorhaben Handlungsleitfaden für die am Planen und Bauen Beteiligten, Stuttgart 2019

2 Lebensraumbereiche und –strukturen

Das Plangebiet liegt am östlichen Ortsrand von Bronnacker. Es wird im Westen durch die bestehende Ortslage und die Ortsstraße begrenzt. Südlich begrenzt ein Wirtschaftsweg das Plangebiet.



Abb.: Lage des Plangebiets
(Maßstab 1 : 25.000)

Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt den Bestand.

Das Plangebiet besteht zum größten Teil aus einer Grünlandansaat, die von der nördlichen bis zur südlichen Plangebietsgrenze reicht. Im Osten erstreckt sich die Grünlandansaat über das Plangebiet hinaus.

Im Nordwesten befindet sich eine kleine Böschung mit Ruderalvegetation zur Ortsstraße hin.

Der westliche Bereich des Plangebiets ist durch einen geteerten Weg vom übrigen Plangebiet getrennt. Hier liegt eine kleine Parkanlage mit einigen Sträuchern und zwei Laubbäumen. Die Parkanlage wird von einer Formschnitthecke aus Liguster eingefasst.

Nördlich schließt eine Weide an das Plangebiet an. Südlich des Plangebiets verläuft ein Weg, an dem ein Umspannhäuschen im Plangebiet steht. Südlich des Wegs schließt eine Ackerfläche an. Im Westen des Plangebiets verläuft die Ortsstraße, an die die bebaute Ortslage anschließt.

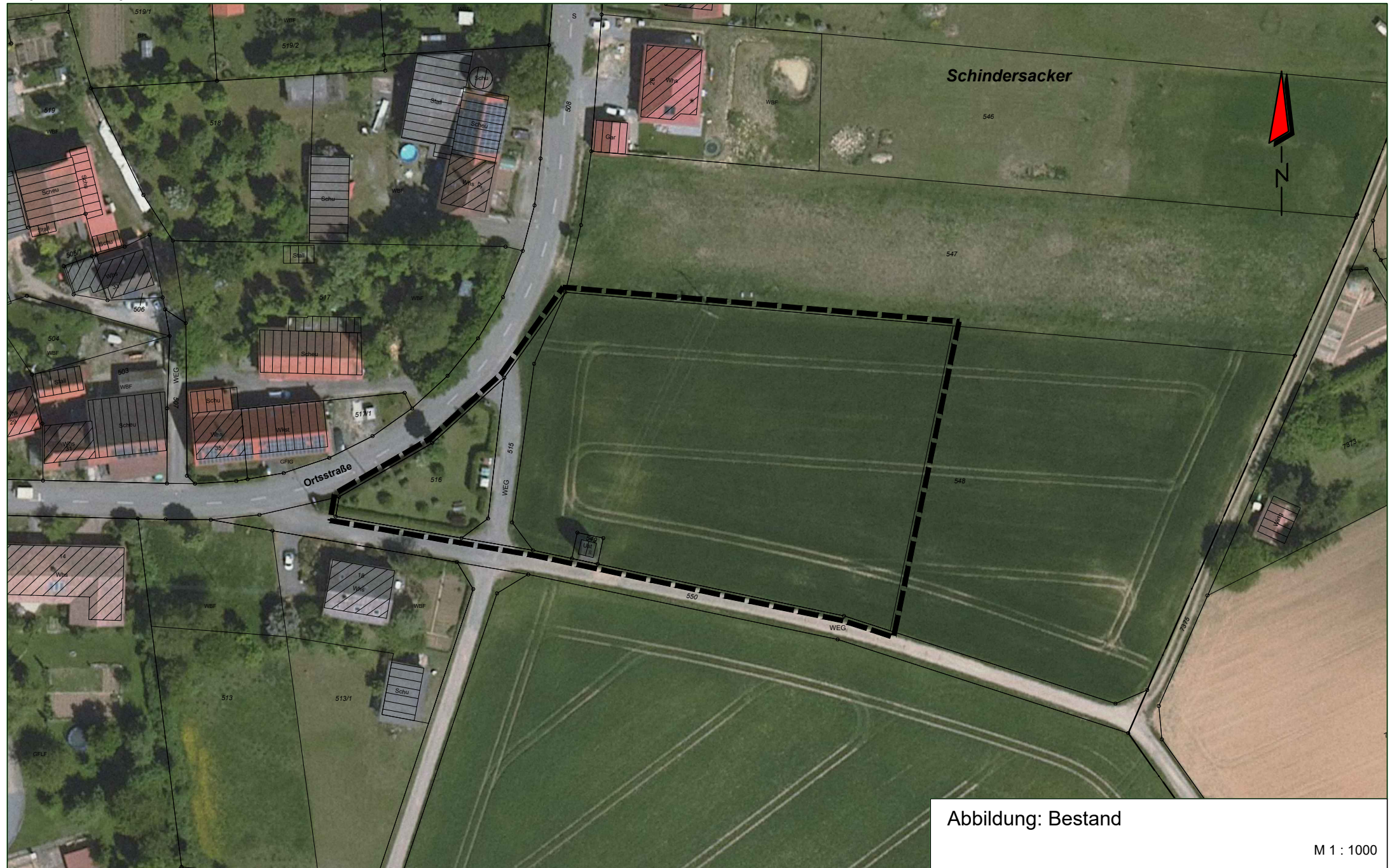


Abbildung: Bestand

3 Der Bebauungsplan und seine Wirkungen

Der Bebauungsplan setzt ein allgemeines Wohngebiet (WA) fest, das innerhalb von Baugrenzen mit einer GRZ von 0,4 bebaut werden darf. Nebenanlagen sind auch außerhalb der Baugrenzen zulässig.

Die Erschließung erfolgt über eine von der Ortsstraße in Richtung Osten abzweigende Stichstraße.

Die bestehende Parkanlage bleibt überwiegend erhalten und wird als öffentliche Grünfläche festgesetzt. Nur ein kleiner Teil im Norden wird bei der Erschließung versiegelt.

Durch die Festsetzungen des Bebauungsplans geht eine Fläche mit Grünlandansaat verloren. Das Umspannhäuschen wird abgerissen.

4 Artenschutzrechtliche Prüfung

In der artenschutzrechtlichen Prüfung wird ermittelt, ob bezüglich der europäischen Vogelarten und der Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie durch die in Kapitel 3 genannten Wirkungen des Bebauungsplans artenschutzrechtliche Verbotstatbestände im Sinne des §44 BNatSchG ausgelöst werden können.

Wenn nötig, werden Vermeidungs- und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) vorgeschlagen, die sicherstellen, dass Verbotstatbestände nicht eintreten.

4.1 Europäische Vogelarten

Das Plangebiet und seine nähere Umgebung wurden zwischen Mitte März und Anfang Juli 2021 viermal begangen.¹

Die Ergebnisse der Ornithologischen Untersuchung sind in der Tabelle im Anhang zusammengestellt dargestellt.

Nachgewiesen wurden 21 Vogelarten, von denen 16 als Brutvögel und fünf als Nahrungsgäste bewertet wurden.

Im Plangebiet brüteten in der kleinen Parkanlage die Blaumeise, die Elster und der Grünfink. Andere Frei- oder Höhlenbrüter wären grundsätzlich möglich, weitere Brutreviere sind aber in der kleinen Anlage wenig wahrscheinlich.

Am Umspannhäuschen haben sich Haussperlinge zwar aufgehalten, eine Brut konnte aber nicht festgestellt werden.

In der Grünlandansaat im Osten des Plangebiets brütete ein Feldlerchenpaar. Ein weiteres brütete in der Ackerfläche südlich außerhalb.

Tabelle: Brutverhalten Brutvogelarten im Plangebiet

| | |
|---------------------|-------------------|
| Bodenbrüter | Feldlerche |
| Höhlenbrüter | Blaumeise |
| Freibrüter | Elster, Grünfink |

Die Rote Liste² bewertet 3 der Brutvogelarten als nicht gefährdet. Ihre Bestände nehmen entweder zu, sind langfristig stabil oder die festgestellten Rückgänge sind gemessen am aktuellen Bestand nicht bedrohlich.

¹ Begehungen durch Herrn Volkhard Bauer, Impfen

² LUBW, Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs, 6. Fassung, Stand 31.12.2013.

Die **Feldlerche** wird in der Roten Liste als gefährdet eingestuft. Die Art ist noch häufig, im kurzfristigen Trend nehmen ihre Brutbestände aber sehr stark ab.

Prüfung der Verbotstatbestände

Für Nahrungsgäste und Brutvögel außerhalb des Plangebiets können Verbotstatbestände im Sinne des § 44 Bundesnaturschutzgesetz ausgeschlossen werden.

Sie suchen das Gebiet nur zur Nahrungsaufnahme auf, können Bauarbeiten ausweichen und daher nicht getötet oder verletzt werden. Zur Nahrungssuche geeignete Wiesen, Ackerflächen und Gärten stehen im Umfeld weiterhin ausreichend zur Verfügung. Störungen, die zu einer Verschlechterung der Erhaltungszustände der lokalen Populationen führen, treten nicht ein.

Werden Vögel verletzt oder getötet? (§ 44 Abs. 1 Nr. 1)

Situation

Im Plangebiet brüteten in der kleinen Parkanlage die Blaumeise, die Elster und der Grünfink. Andere Frei- oder Höhlenbrüter wären grundsätzlich möglich, weitere Brutreviere sind aber in der kleinen Anlage wenig wahrscheinlich.

Am Umspannhäuschen haben sich Haussperlinge zwar aufgehalten, eine Brut konnte aber nicht festgestellt werden.

In der Grünlandansaat im Osten des Plangebiets brütete ein Feldlerchenpaar. Ein weiteres brütete in der Ackerfläche südlich außerhalb.

Prognose

Die Parkanlage bleibt weitgehend erhalten. Nur von der randlichen Ligusterhecke muss der kleine nördliche Teil gerodet werden.

Das Umspannhäuschen wird abgerissen.

Die Grünlandansaatfläche wird geräumt und überbaut.

Es besteht die Gefahr, dass bei dem Abräumen der Grünlandansaat und der Rodung der Hecke während der Brutzeit Nester mit Eiern zerstört, Jung- oder brütende Altvögel verletzt oder getötet werden.

Vermeidung

Um zu vermeiden, dass Vögel verletzt oder getötet werden, werden mit Verweis auf den § 44 BNatSchG folgende Festsetzungen in den Bebauungsplan aufgenommen:

Der Heckenabschnitt im Norden der Parkanlage darf nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 28. Februar gerodet werden. Holz, Astwerk und Schnittgut sind gleich abzuräumen.

Um sicher zu stellen, dass Feldlerchen nicht im Plangebiet brüten, wird der östliche Teil des Plangebietes ab Mitte Februar mit Pfosten mit Flatterband (Endhöhe von $\geq 1,5$ m) in einem Raster von 20-25 m Abstand überstellt. Das Raster beginnt an der östlichen Plangebietsgrenze.

Wenn die Erschließungs- und Bauarbeiten außerhalb der Brutzeit (Mitte Februar - Anfang August) beginnen und durchgeführt werden, sind diese Maßnahmen nicht erforderlich.

Das Umspannhäuschen sollte zur Sicherheit außerhalb der Brutzeit des Haussperlings, zwischen dem 1. September und dem 28. Februar abgerissen werden.

Der Tatbestand tritt nicht ein

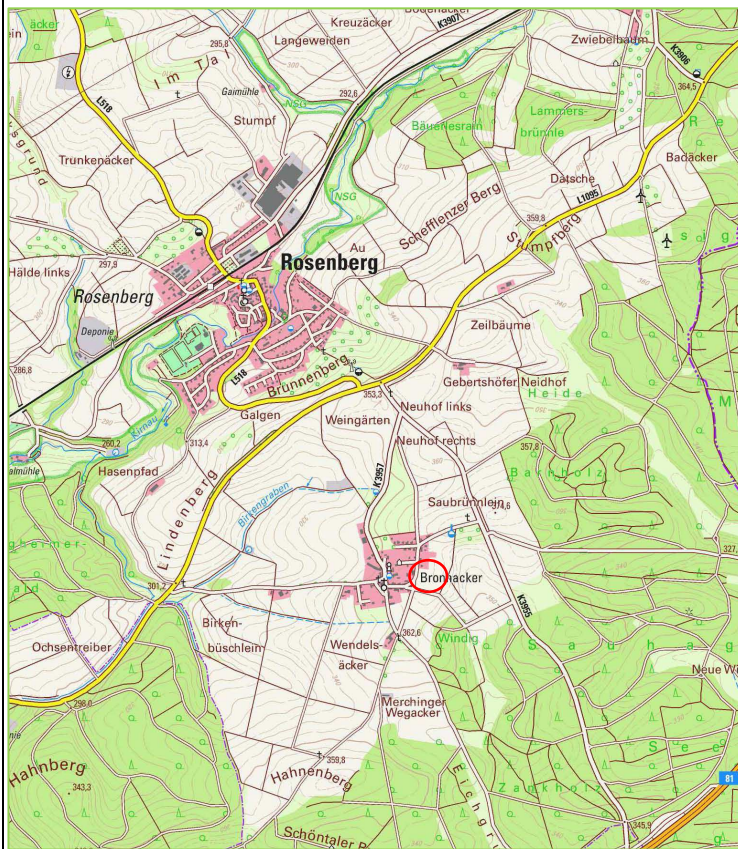
Werden Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört, d.h. ist eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population zu erwarten? (§ 44 Abs. 1 Nr. 2)

Situation

Im Plangebiet brüteten in der kleinen Parkanlage die Blaumeise, die Elster und der Grünfink. Andere Frei- oder Höhlenbrüter wären grundsätzlich möglich, weitere Brutreviere sind aber in der kleinen Anlage wenig wahrscheinlich.

Am Umspannhäuschen haben sich Haussperlinge zwar aufgehalten, eine Brut konnte aber nicht festgestellt werden.

In der Grünlandansaat im Osten des Plangebiets brütete ein Feldlerchenpaar. Ein weiteres brütete in der Ackerfläche südlich außerhalb.



Die vorkommenden Vogelarten sind verbreitete Arten ländlicher Siedlungsränder und der anschließenden offenen Feldflur.

Raum der lokalen Populationen ist die Fläche zwischen der auf der Höhe im Nordwesten verlaufenden Landesstraße und den Waldrändern im Südwesten, Süden und Osten mit ausgedehnten Offenlandflächen um Bronnacker und verschiedene Aussiedlerhöfe.

Bei den in der Roten Liste als nicht gefährdet bewerteten Arten wird von einem günstigen Erhaltungszustand der lokalen Populationen ausgegangen.

Für die gefährdete Feldlerche wird der Erhaltungszustand mit ungünstig/schlecht bewertet.

Prognose

Die Parkanlage bleibt weitgehend erhalten. Nur von der randlichen Ligusterhecke muss der kleine nördliche Teil gerodet werden. Das Umspannhäuschen wird abgerissen.

Die Grünlandansaatfläche wird geräumt und überbaut.

Störungen der Vögel in der Parkanlage sind gering. Brutmöglichkeiten gehen kaum verloren, der Verlust an Flächen zur Nahrungssuche ist vernachlässigbar. Mit Störungen aus angrenzenden bebauten Flächen kommen sie auch heute schon zurecht.

Ein Brutrevier der Feldlerche geht verloren. Der große Raum der lokalen Population verkleinert sich was Brutmöglichkeiten für die Feldlerche abgeht nur geringfügig. Ein Ausweichen ist gut möglich, ohne dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtert.

Störungen durch den Baubetrieb im neuen Wohngebiet von Vögeln, die am Ortsrand oder in der angrenzenden Feldflur brüten, führen zu keiner Verschlechterung der lokalen Populationen. Die Störungen sind zeitlich und räumlich eng begrenzt und betreffen nur wenige Individuen, die bereits an Bewegungsunruhe und siedlungstypische Geräusche gewöhnt sind.

| |
|---------------------------------------|
| <u>Vermeidung</u> |
| - |
| Der Tatbestand tritt nicht ein |

| |
|--|
| Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? (§ 44 Abs. 1 Nr. 3) |
| <u>Situation</u> Im Plangebiet brüteten in der kleinen Parkanlage die Blaumeise, die Elster und der Grünfink. Andere Frei- oder Höhlenbrüter wären grundsätzlich möglich, weitere Brutreviere sind aber in der kleinen Anlage wenig wahrscheinlich. Am Umspannhäuschen haben sich Haussperlinge zwar aufgehalten, eine Brut konnte aber nicht festgestellt werden. In der Grünlandansaat im Osten des Plangebiets brütete ein Feldlerchenpaar. Ein weiteres brütete in der Ackerfläche südlich außerhalb. |
| <u>Prognose</u> Die Parkanlage bleibt weitgehend erhalten. Nur von der randlichen Ligusterhecke muss der kleine nördliche Teil gerodet werden. Das Umspannhäuschen wird abgerissen. Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird trotz des kleinflächigen Verlustes weiterhin erfüllt. Die Grünlandansaatfläche, in der die Feldlerche 2021 gebrütet hat, wird geräumt und überbaut. Wegen der Kulissenwirkung des neuen Wohngebiets ist ein Ausweichen des Brutpaares in die unmittelbare Umgebung nicht möglich. Um sicherzustellen, dass die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten für die Feldlerche im räumlichen Zusammenhang weiterhin ausreichend erfüllt wird müssen die unten beschriebenen Maßnahmen ergriffen werden. |
| <u>Vorgezogene Maßnahmen (CEF)</u> In den Offenlandflächen nordöstlich, östlich und südöstlich von Bronnacker wird ein mindestens 1.500 m ² großer Blühstreifen (Breite 8 - 10 m) dauerhaft angelegt. Damit wird insbesondere die Nahrungsgrundlage der Feldlerchen verbessert und sichergestellt, dass die Erhöhung der Siedlungsdichte und ein Ausweichen des Brutpaares möglich werden. Der Standort des Blühstreifens wird bis zum Satzungsbeschluss festgelegt. |
| Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten wird im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt. (§ 44 Abs. 5) |

4.2 Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Berücksichtigt werden die in Baden-Württemberg aktuell vorkommenden Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie.

Wie in der Checkliste im Anhang dokumentiert ist, wurde für jede Art geprüft, ob der Wirkraum des Vorhabens in ihrem bekannten Verbreitungsgebiet liegt, bzw. ob sie von dem Vorhaben betroffen sein können. Soweit keine Grundlagenwerke vorliegen, erfolgte dieser Prüfschritt auf der Grundlage anderer einschlägiger Literatur.

Nach einer Begehung wurde zudem geprüft, ob es im Geltungsbereich und seinem nahen Umfeld artspezifische Lebensräume bzw. Wuchsorte gibt.

Für die meisten Arten konnte nach dieser überschlägigen Untersuchung ausgeschlossen werden, dass sie hier vorkommen oder vom Vorhaben betroffen sein können.

Nur die Artengruppe der Fledermäuse muss näher betrachtet werden.

4.2.1 Fledermäuse

Die Abschichtungstabelle im Anhang zeigt, dass neun Fledermausarten im Raum um Bronnacker in der Vergangenheit nachgewiesen wurden.

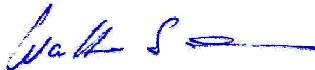
In Bronnacker und am Siedlungsrand sind davon z.B. *Breitflügel-Fledermaus*, *Graues Langohr* und *Zwergfledermaus* zu erwarten.

Das Plangebiet wird von Fledermäusen mit Quartieren in der Siedlung überflogen, hat aber als Jagdgebiet keine Bedeutung.

In den Bäumen der Parkanlage gibt es keine als Quartier geeigneten Strukturen. Auch am Umspannhäuschen gibt es augenscheinlich keine Strukturen die Fledermäusen als Quartiere dienen könnten.

Verbotstatbestände bezüglich der Fledermäuse werden durch den Bebauungsplan nicht ausgelöst.

Mosbach, den 15.08.2022



Anlagen

Volkhard Bauer, Ornithologische Untersuchung, BP „Schindersacker“ in Rosenberg-Bronnacker, Tabelle, Juli 2021

Checkliste zur Abschichtung Tier- und Pflanzenarten FFH-Richtlinie Anhang IV

| Festgestellte Vogelarten | | | | Schutzstatus | | | | | | | | Status im Untersuchungsgebiet und Art des Nachweises | | | | | Arten nach Beobachtungsterminen | | | | |
|--------------------------|------------------|-----------------------------|---------------|-----------------|---------------------|------------|------------------------|-----------------------------------|--|---------------------|------------------|--|---------------------------------------|-------------------------------------|---|--------------|---------------------------------|--|----------|----------|----------|
| Lfd. Nummer | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | Artkürzel DDA | Rote Liste BaWü | | | Rote Liste Deutschland | Europäische Vogelschutzrichtlinie | Species of European Conservation Concern | BArtSchV. | | Brutvogel (B) oder Nahrungsgast (N) | Brutvogel | | | Nahrungsgast | | Beobachtungstag/Uhrzeit von ... bis ... /Wetterbedingungen | | | |
| | | | | Kategorie | Kurzfristiger Trend | Häufigkeit | | | | Besonders geschützt | Streng geschützt | | A | B | C | Bodennähe | Überflug | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | 19.03.21 | 21.04.21 | 15.05.21 | 05.07.21 |
| | | | | | | | | | | | | 9:00-10:00 Uhr 80% 4Bft N 4°C | 17:00-18:00 Uhr 20% 2Bft N 12°C | 8:00-9:00 Uhr 60% 2Bft W 10°C | 11:00-12:00 Uhr 100% 2Bft SW 18°C | | | | | | |
| 1 | Amsel | <i>Turdus merula</i> | A | . | ↑ | sh | - | - | - | X | - | B | X | | | | | | | | |
| 2 | Blaumeise | <i>Parus caeruleus</i> | Bm | . | ↑ | sh | - | - | - | X | - | B | | X | | | | X | | | |
| 3 | Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | B | . | ↓↓ | sh | - | - | - | X | - | B | | X | | | | | | | X |
| 4 | Distelfink | <i>Carduelis carduelis</i> | Sti | . | ↓↓ | h | - | - | - | X | - | B | | | X | | | | | | X |
| 5 | Elster | <i>Pica pica</i> | E | . | ↑ | h | - | - | - | X | - | B | | X | | | | | | | X |
| 6 | Feldlerche | <i>Alauda arvensis</i> | Fl | 3 | ↓↓↓ | h | V | - | 3 | X | - | B | | X | | | | | | X | X |
| 7 | Girlitz | <i>Serinus serinus</i> | Gi | . | ↓↓ | h | - | - | - | X | - | B | X | | | | | | | X | |
| 8 | Goldammer | <i>Emberiza citrinella</i> | G | V | ↓↓ | h | - | - | - | X | - | B | X | | | | | | | | X |
| 9 | Grünfink | <i>Carduelis chloris</i> | Gf | . | = | sh | - | - | - | X | - | B | | X | | | | | | X | X |
| 10 | Grünspecht | <i>Picus viridis</i> | Gü | . | ↑ | mh | - | - | 2 | X | X | N | | | | X | | | | | |
| 11 | Hänfling | <i>Carduelis cannabina</i> | Hä | 2 | ↓↓↓ | mh | V | - | 2 | X | - | B | | X | | | | | X | | X |
| 12 | Hausrotschwanz | <i>Phoenicurus ochruros</i> | Hr | . | = | sh | - | - | - | X | - | B | | X | | | | | | | X |
| 13 | Hauszosterling | <i>Passer domesticus</i> | H | V | ↓↓ | sh | V | - | 3 | X | - | B | | | X | | | X | | | X |
| 14 | Kohlmeise | <i>Parus major</i> | K | . | = | sh | - | - | - | X | - | B | | X | | | | | | X | |
| 15 | Mönchsgrasmücke | <i>Sylvia atricapilla</i> | Mg | . | ↑ | sh | - | - | - | X | - | B | | X | | | | | | X | X |
| 16 | Rabenkrähe | <i>Corvus corone</i> | Rk | . | = | h | - | - | - | X | - | N | | | | X | | | | X | |
| 17 | Rauchschwalbe | <i>Hirundo rustica</i> | Rs | 3 | ↓↓↓ | h | V | - | 3 | X | - | N | | | | | X | | | X | |
| 18 | Rotmilan | <i>Milvus milvus</i> | Rm | . | ↑ | mh | - | X | 2 | X | X | N | | | | | X | | | | |
| 19 | Singdrossel | <i>Turdus philomelos</i> | Sd | . | ↓↓ | sh | - | - | - | X | - | B | X | | | | | | X | | |
| 20 | Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | S | . | = | sh | - | - | 3 | X | - | N | | | | | X | | | X | |
| 21 | Wacholderdrossel | <i>Turdus pilaris</i> | Wd | . | ↓↓↓ | h | - | - | - | X | - | B | | X | | | | | | X | X |

LUBW, Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs, 6. Fassung. Stand 31.12.2013.

V = Arten der Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht.

↓↓↓ kurzfristig sehr starke Brutbestandsabnahme (>50%)

↓↓ kurzfristig starke Brutbestandsabnahme (> 20 %)

= Kurzfristig stabiler bzw. leicht schwankender Brutb.

↑ kurzfristig um > 20% zunehmender Brutbestand

↑↑ kurzfristig um > 50% zunehmender Brutbestand

ss = sehr selten (1 - 100 Brutpaare)

s = selten (101 - 1.000 Brutpaare)

mh = mäßig häufig (1.001 - 10.000 Brutpaare)

h = häufig (10.001 - 100.000 Brutpaare)

sh = sehr häufig (> 100.000 Brutpaare)

Projekt: 21005 BP „Schindersacker“, Rosenberg-Bronnacker

Untersuchung zur Artenschutzrechtlichen Prüfung

Checkliste Tier- und Pflanzenarten FFH-Richtlinie Anhang IV

Die Tabelle enthält alle in Baden-Württemberg vorkommenden Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV.¹ Für jede Art ist dargestellt, wie sie in der Roten Liste für Baden-Württemberg bewertet wird.²

Die weiteren Spalten dienen dazu, die möglicherweise betroffenen Arten weiter einzugrenzen. (Abschichtung)

Das Verbreitungsgebiet wurde an Hand der verschiedenen Grundlagenwerke zum Artenschutzprogramm Baden-Württemberg geprüft.³ Dabei wurden Fundangaben in den Quadranten 6522 NO und SO sowie 6523 NW und SW der Topographischen Karte 1 : 25.000 berücksichtigt.

Soweit keine Grundlagenwerke vorliegen, erfolgte die Prüfung auf der Grundlage anderer einschlägiger Literatur.

Nach einer Begehung wird geprüft, ob es im Wirkraum des Vorhabens artspezifische Lebensräume bzw. Wuchsorte gibt.

| Abk. | Abschichtungskriterium |
|------|--|
| V | Der Wirkraum des Vorhabens liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art. ⁴ |
| L | Im Wirkraum gibt es keine artspezifischen Lebensräume/Wuchsorte. |
| P | Vorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Lebensraumausstattung möglich oder nicht sicher auszuschließen. |
| N | Art ist im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen. |

| Nr. | Art (deutsch) | Art (wissenschaftlich) | RL | V | L | P | N | Anmerkung/ Quelle ⁵ |
|--|------------------------|---------------------------|----|---|---|---|---|---|
| Säugetiere ohne Fledermäuse⁶ | | | | | | | | |
| 1. | Biber | Castor fiber | 2 | X | | | | |
| 2. | Feldhamster | Cricetus cricetus | 1 | X | | | | |
| 3. | Haselmaus | Muscardinus avellanarius | G | | X | | | |
| 4. | Wildkatze | Felis silvestris | 0 | X | | | | |
| Fledermäuse⁷ | | | | | | | | |
| 5. | Bechsteinfledermaus | Myotis bechsteinii | 2 | | X | | | Fundangabe in 6522, 6523, |
| 6. | Braunes Langohr | Plecotus auritus | 3 | | X | | | Funde in 6522 NO, 6523 SW Wochenstube in 6623 NW |
| 7. | Breitflügel-Fledermaus | Eptesicus serotinus | 2 | | X | | | Funde 6523 SW Wochenstube in 6523 SW |
| 8. | Fransenfledermaus | Myotis nattereri | 2 | X | | | | |
| 9. | Graues Langohr | Plecotus austriacus | 1 | | X | | | Funde in 6523 SW |
| 10. | Große Bartfledermaus | Myotis brandtii | 1 | X | | | | |
| 11. | Große Hufeisennase | Rhinolophus ferrumequinum | 1 | X | | | | |
| 12. | Großer Abendsegler | Nyctalus noctula | i | | X | | | Sommerfunde in 6522 SW+(SO) |
| 13. | Großes Mausohr | Myotis myotis | 2 | | X | | | Funde in 6522 NW+SW+NO, 6523 SW. Fundangabe in allen Messtischblättern Sommerfunde in 6522 NW+NO+(SO), |
| 14. | Kleine Bartfledermaus | Myotis mystacinus | 3 | X | | | | |

¹ LUBW [Hrsg.]: Liste der in Baden-Württemberg vorkommenden besonders und streng geschützte Arten, 21. Juli 2010
In der Checkliste nicht enthalten sind die ausgestorbenen oder verschollenen Arten und die Arten, deren aktuelles oder ehemaliges Vorkommen fraglich ist.

² Rote Liste Baden-Württemberg, 0 = Erloschen oder verschollen, 1 = Vom Erlöschen bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, D = Daten defizitär, G = Gefährdung anzunehmen, N = Nicht gefährdet, R = Arten mit geographischer Restriktion, V = Arten der Vorwarnliste, i = Gefährdete wandernde Tierart.

³ Berücksichtigt werden Nachweise zwischen 1950 bis 1989 (stehen in Klammern) und ab 1990.

⁴ Kein Nachweis von 1950 bis 1989 und ab 1990 entsprechend Grundlagenwerke Baden-Württemberg.

⁵ Fundangaben kursiv: aus LUBW, Im Portrait - die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie, Stand Dezember 2016, Daten in Klammern: 1990-2000, Daten ohne Klammern: nach 2000

Normaldruck: aus Grundlagenwerke oder andere einschlägige Literatur. **Fett** (Fledermäuse): aus LUBW, Geodaten für die Artengruppe der Fledermäuse, PDF Fledermause_komplett_Endversion.pdf, Stand 01.03.2013, Daten in Klammern: 1990-2000, Daten ohne Klammern: nach 2000

⁶ Braun, M./Dieterlen, F. Die Säugetiere Baden-Württembergs Bd 2, Stuttgart 2005.

⁷ Braun, M./Dieterlen, F. Die Säugetiere Baden-Württembergs Bd. 1, Stuttgart 2005.

Projekt: 21005 BP „Schindersacker“, Rosenberg-Bronnacker

Untersuchung zur Artenschutzrechtlichen Prüfung

Checkliste Tier- und Pflanzenarten FFH-Richtlinie Anhang IV

| Nr. | Art (deutsch) | Art (wissenschaftlich) | RL | V | L | P | N | Anmerkung/ Quelle ⁵ |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------|----|---|---|---|---|--|
| 15. | Kleiner Abendsegler | Nyctalus leisleri | 2 | | X | | | Winterfund in (6523 SW) |
| 16. | Mopsfledermaus | Barbastella barbastellus | 1 | | X | | | Fundangabe in 6523 |
| 17. | Mückenfledermaus | Pipistrellus pygmaeus | G | X | | | | |
| 18. | Nordfledermaus | Eptesicus nilssonii | 2 | X | | | | |
| 19. | Nymphenfledermaus | Myotis alcaethoe | | X | | | | |
| 20. | Rauhautfledermaus | Pipistrellus nathusii | i | X | | | | |
| 21. | Wasserfledermaus | Myotis daubentonii | 3 | X | | | | |
| 22. | Weißbrandfledermaus | Pipistrellus kuhlii | D | X | | | | |
| 23. | Wimperfledermaus | Myotis emarginatus | R | X | | | | |
| 24. | Zweifelfledermaus | Vespertilio murinus | i | X | | | | |
| 25. | Zwergfledermaus | Pipistrellus pipistrellus | 3 | | X | | | Funde in 6522 NW+SW+(NO)+SO Wochenstube in 6522 6422 SW ⁸ |
| Reptilien⁹ | | | | | | | | |
| 26. | Äskulapnatter | Zamenis longissimus | 1 | X | | | | |
| 27. | Europ. Sumpfschildkröte | Emys orbicularis | 1 | X | | | | |
| 28. | Mauereidechse | Podarcis muralis | 2 | X | | | | |
| 29. | Schlingnatter | Coronella austriaca | 3 | X | | | | |
| 30. | West. Smaragdeidechse | Lacerta bilineata | 1 | X | | | | |
| 31. | Zauneidechse | Lacerta agilis | V | | X | | | Fundangabe in 6522 NO+SW+SO, (6523 SW). |
| Amphibien | | | | | | | | |
| 32. | Alpensalamander | Salamandra atra | N | X | | | | |
| 33. | Europ. Laubfrosch | Hyla arborea | 2 | X | | | | |
| 34. | Geburtshelferkröte | Alytes obstetricans | 2 | X | | | | |
| 35. | Gelbbauchunke | Bombina variegata | 2 | | X | | | Fundangabe in 6523 NW. Fundangabe in (6523) |
| 36. | Kleiner Wasserfrosch | Rana lessonae | G | X | | | | |
| 37. | Knoblauchkröte | Pelobates fuscus | 2 | X | | | | |
| 38. | Kreuzkröte | Bufo calamita | 2 | X | | | | |
| 39. | Moorfrosch | Rana arvalis | 1 | X | | | | |
| 40. | Nördlicher Kammmolch | Triturus cristatus | 2 | | X | | | Fundangabe in 6522, (6523) |
| 41. | Springfrosch | Rana dalmatina | 3 | X | | | | |
| 42. | Wechselkröte | Bufo viridis | 2 | X | | | | |
| Schmetterlinge^{10 11} | | | | | | | | |
| 43. | Apollofalter | Parnassius apollo | 1 | X | | | | |
| 44. | Blauschillernder Feuerfalter | Lycaena helle | 1 | X | | | | |
| 45. | Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling | Maculinea nausithous | 3 | X | | | | |
| 46. | Eschen-Scheckenfalter | Hypodryas maturna | 1 | X | | | | |
| 47. | Gelbringfalter | Lopinga achine | 1 | X | | | | |
| 48. | Großer Feuerfalter | Lycaena dispar | 3 | | X | | | Fundangabe in 6522, 6523 |
| 49. | Haarstrangeule | Gortyna borelii | 1 | X | | | | |
| 50. | Heller Wiesenknopf- | Maculinea teleius | 1 | X | | | | |

⁸ Dr. Alfred Nagel: Bericht Fledermausuntersuchung Walldürn-Altheim L518, Münsingen-Apfelstetten 2010.

⁹ Laufer, H./Fritz, K./Sowig, P. Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs, Stuttgart 2007.

¹⁰ Ebert, G. Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Bd. 1+2 Tagfalter, Stuttgart 1993, berücksichtigt werden Nachweise von 1951 bis 1970 und ab 1971.

¹¹ Ebert, G. Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Bd. 4+7 Nachtfalter, Stuttgart 1994/1998.

Projekt: 21005 BP „Schindersacker“, Rosenberg-Bronnacker

Untersuchung zur Artenschutzrechtlichen Prüfung

Checkliste Tier- und Pflanzenarten FFH-Richtlinie Anhang IV

| Nr. | Art (deutsch) | Art (wissenschaftlich) | RL | V | L | P | N | Anmerkung/ Quelle ⁵ |
|---------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|----|---|---|---|---|---|
| | Ameisen-Bläuling | | | | | | | |
| 51. | Nachtkerzenschwärmer | Proserpinus proserpina | V | X | | | | |
| 52. | Schwarzer Apollofalter | Parnassius mnemosyne | 1 | X | | | | |
| 53. | Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling | Maculinea arion | 2 | X | | | | |
| 54. | Wald-Wiesenvögelchen | Coenonympha hero | 1 | X | | | | |
| Käfer¹² | | | | | | | | |
| 55. | Alpenbock | Rosalia alpina | 2 | X | | | | |
| 56. | Eremit | Osmoderma eremita | 2 | X | | | | |
| 57. | Heldbock | Cerambyx cerdo | 1 | X | | | | |
| 58. | Scharlachkäfer | Cucujus cinnaberinus | | X | | | | |
| 59. | Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer | Graphoderus bilineatus | - | X | | | | |
| Libellen¹³ | | | | | | | | |
| 60. | Asiatische Keiljungfer | Gomphus flavipes | 2r | X | | | | |
| 61. | Große Moosjungfer | Leucorrhinia pectoralis | 1 | X | | | | |
| 62. | Grüne Flussjungfer | Ophiogomphus cecilia | 3 | X | | | | |
| 63. | Sibirische Winterlibelle | Sympecma paedisca | 2 | X | | | | |
| 64. | Zierliche Moosjungfer | Leucorrhinia caudalis | 1 | X | | | | |
| Weichtiere | | | | | | | | |
| 65. | Bachmuschel | Unio crassus ¹⁴ | 1 | X | | | | |
| 66. | Zierliche Tellerschnecke | Anisus vorticulus ¹⁵ | 2 | X | | | | |
| Farn- und Blütenpflanzen | | | | | | | | |
| 67. | Bodensee-Vergißmeinnicht | Myosotis rehsteineri | 1 | X | | | | |
| 68. | Dicke Trespe | Bromus grossus | 2 | X | | | | |
| 69. | Europäischer Dünnfarn | Trichomanes speciosum | N | X | | | | |
| 70. | Frauenschuh | Cypripedium calceolus ¹⁶ | 3 | | X | | | Vorkommen in 6522 NW+NO, Fundangabe in 6522, 6523 |
| 71. | Kleefarn | Marsilea quadrifolia | 1 | X | | | | |
| 72. | Kriechender Sellerie | Apium repens | 1 | X | | | | |
| 73. | Liegendes Büchsenkraut | Lindernia procumbens | 2 | X | | | | |
| 74. | Sand-Silberscharte | Jurinea cyanoides | 1 | X | | | | |
| 75. | Sommer-Schraubensendel | Spiranthes aestivalis | 1 | X | | | | |
| 76. | Sumpf-Glanzkrout | Liparis loeselii | 2 | X | | | | |
| 77. | Sumpf-Siegwurz | Gladiolus palustris | 1 | X | | | | |

¹² BfN (Hrsg.) Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Bd. 1 Pflanzen und Wirbellose, Bonn-Bad Godesberg 2003.

¹³ Sternberg, K./Buchwald, R. Die Libellen Baden-Württembergs Bd. 1+2, Stuttgart 1999/2000.

¹⁴ BfN (Hrsg.) Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Bd. 1 Pflanzen und Wirbellose, Bonn-Bad Godesberg 2003.

¹⁵ BfN_Anisus vorticulus (Troschel, 1834).pdf

¹⁶ Sebald, O./Seybold, S/Philippi, G. Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs Bd. 8, Stuttgart 1998 S. 291.